Bund der Steuerzahler Schleswig-Holstein e.V.
www.steuerzahler.de

Presseinformation 12/2020

Sperrfrist: 27. Oktober 2020, 11:00 Uhr

Kiel, 27.10.2020

Schwarzbuch 2020/21 enthält zwölf Beispiele aus Schleswig-Holstein
Schulden auf Vorrat lassen „Verschwendung mit Ansage“ befürchten

Zum inzwischen 48. Mal legt der Bund der Steuerzahler sein jährlich erscheinendes Schwarzbuch „Die öffentliche Verschwendung 2020/21“ vor. Bundesweit wurden 100 exemplarische Fälle von Steuergeldverschwendung zusammengetragen. Zwölf Beispiele sind in Schleswig-Holstein angesiedelt. Neben sieben ausgewählten Geschichten über „Pleiten, Pech und Pannen" gehören dazu auch drei Fälle, in denen der Bund der Steuerzahler bei Fortsetzung der Projekte eine Steuerverschwendung befürchtet. In einem Fall konnte die Vergeudung von Steuermitteln verhindert werden. Unter „Nachlese" beschäftigen wir uns damit, was aus einem früheren Schwarzbuch-Fall geworden ist.

Zur Vorstellung der Verschwendungssammlung sagt Dr. Aloys Altmann, Präsident des Bundes der Steuerzahler Schleswig-Holstein: „Die Fehlentscheidungen, die zu den heute vorgestellten Verschwendungsfällen geführt haben, sind vor der Corona-Pandemie getroffen worden. Angesichts der großen finanziellen Herausforderungen durch die Infektions-Bekämpfung und die Existenzängste vieler Bürger wirkt manche Verschwendungssumme unbedeutend. Es bleibt aber ärgerlich, wenn mühsam erarbeitete Steuergelder, die an anderer Stelle dringender gebraucht würden, sinnlos vergeudet werden.“

Große Sorgen macht sich der Bund der Steuerzahler über die Verwendung der milliardenschweren Corona-Hilfspakete, die derzeit in allen Parlamenten beschlossen werden: „Längst nicht alle Ausgaben dienen der tatsächlichen Pandemie-Bekämpfung. Politiker aller Ebenen haben viele Projekte in die Pakete aufgenommen, die bislang aufgrund mangelnder Finanzierungsmöglichkeiten gescheitert sind und jetzt unter dem Vorwand der Corona-Hilfe mit Schulden finanziert werden. Ein Großteil der Mittel kann gar nicht zeitnah ausgegeben werden, weil dazu die notwendigen Planungen noch nicht abgeschlossen sind. Nach der Logik öffentlicher Haushalte werden bewilligte Mittel aber immer auch ausgezahlt - notfalls durch eine Umwidmung im Verwendungszweck", so Altmann.

„Darum halten wir es für verantwortungslos, wenn der Landtag in dieser Woche neue Schulden auf Vorrat in Höhe von 4,5 Milliarden Euro beschließt. Hier werden Schulden aufgenommen für Aufgaben, die noch gar nicht konkret geplant sind. Wir befürchten, dass ein Großteil dieser Mittel nicht zielgerichtet für die Pandemie-Bekämpfung verwendet wird. Das ist Verschwendung mit Ansage!", kritisiert Altmann.

Weitere Verschwendungsfälle enthält die Rechercheplattform des Bundes der Steuerzahler **www.schwarzbuch.de**. Dort veröffentlichen wir regelmäßig aktuelle Updates und neue Recherchefälle. Außerdem gibt es die Möglichkeit, mit den Autoren in eine Diskussion zu treten.

Ein gedrucktes Exemplar des Schwarzbuches kann kostenlos beim Bund der Steuerzahler angefordert werden: Telefon 0431 9901650.

Anlage: Schwarzbuchfälle 2020/21 aus Schleswig-Holstein.

Lornsenstraße 48
24105 Kiel
Tel.: 0431 99 01 65-0
Fax: 0431 99 01 65-11
schleswig-holstein@steuerzahler.de

Präsident: Dr. Aloys Altmann - Verwaltungsratsvorsitzender: Detlef Behrens - VR AG Kiel 2243

PRESSE-INFO - PRESSE-INFO - PRESSE-INFO - PRESSE-INFO - PRESSE-INFO - PRESSE-INFO